

PRESSEMITTEILUNG

Bekanntgabe der Preisträger des Teilnehmer-Kompositionswettbewerbs der 20. Bundesbegegnung „Schulen musizieren“ 2019

Bereits zum siebten Mal wurde anlässlich einer Bundesbegegnung „Schulen musizieren“ (20. Bundesbegegnung vom 23.-26. Mai 2019 in Saarbrücken, Saarlouis und Neunkirchen) ein Kompositionswettbewerb ausgeschrieben, der sich an die teilnehmenden Schulensembles der 16 Bundesländer sowie erstmalig auch an alle Schulen des gastgebenden Bundeslandes richtete. Ziel des Wettbewerbs ist, den Mut zum Ausdruck eigener musikalisch-künstlerischer Ideen und zu Innovation bei SchülerInnen zu stärken und die Offenheit gegenüber neuen Kompositionen verschiedener Stilrichtungen zu fördern.

Die SchülerInnen setzten sich hierfür eigenständig oder mit Unterstützung eines Lehrers oder Musikers orientiert am diesjährigen Wettbewerbsthema ***Großes entstehen immer im Kleinen*** schöpferisch mit Musik auseinander. Diesen Slogan, mit dem das Saarland als kleinstes Flächenbundesland Deutschlands die Unternehmungslust und den Erfindungsgeist seiner EinwohnerInnen beschwört, galt es aus seinem wirtschaftlichen Zusammenhang heraus auf musikalisches und künstlerisches Schaffen zu übertragen. Zwei Schulen ist dies besonders gut gelungen:

Die Preise des Kompositionswettbewerbs 2019 gehen an folgende Ensembles:

- iBand Saar des Kaufmännischen Berufsbildungszentrums Halberg und der Schule am Webersberg, Homburg (Saarland): 1.500€
- SG Big Band des Schubart-Gymnasiums Aalen (Baden-Württemberg): 1.500 €

Die Preisverleihung findet innerhalb des zweiten Begegnungskonzertes „Schulen musizieren“ am Freitag, 24. Mai 2019 um 19:00 Uhr in der Gebläsehalle Neunkirchen statt. Hierbei wird die iBand Saar ihr Preisträgerstück uraufführen. Die SG Bigband bringt ihr prämiertes Stück beim Abschlusskonzert am Sonntag, 26. Mai, ab 11:00 Uhr im Theater am Ring in Saarlouis zu Gehör.

Würdigung der Jury:

„Die Big Band des Schubart-Gymnasiums Aalen erhält für die Komposition „Blusy Beard Band“ einen Preis in Höhe von 1500 €. Die Musikerinnen und Musiker zeichnen sich durch ihr präzises und mitreißendes Zusammenspiel aus, das eingesendete Werk beeindruckte die Jury vor allem durch den kraftvoll improvisierten Mittelteil. Insgesamt zeugt der eingesendete Beitrag von hoher Professionalität und ausgeprägter Spielfreude“.

„Die Performance „Großes entsteht immer im Kleinen“ des Kaufmännischen Berufsbildungszentrums Halberg und der Schule am Webersberg wird mit einem Preis in Höhe von 1500 € ausgezeichnet. Der eingesendete Beitrag überzeugte die Jury als multimediales Kunstwerk aus Licht, Klang, Text und Bewegung, das einen hohen technischen Innovationsgrad aufweist und darüber hinaus in seiner Eigenschaft als kooperatives Format zukunftsweisend ist.“

Die Fachjury 2019 bildeten Silke Egeler-Wittmann (Musiklehrerin, Grünstadt), Prof. Dr. Matthias Handschick (Hochschule für Musik Saar), Prof. Dr. Ortwin Nimczik (Hochschule für Musik, Detmold), Prof. Dr. Jürgen Oberschmidt (Bundesverband Musikunterricht - BMU) sowie Prof. Dr. Christian Rolle (BMU Saar).

Die Preisgelder wurden gestiftet von der PRO MUSICA VIVA – Maria Strecker-Daelen Stiftung, Mainz.

Mainz, im Mai 2019